

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

24. und
25. August.

Wirkung zu bringen, setzte es Generaloberst von Eichhorn nunmehr auf dem westlichen Njemen-Ufer nach Norden in Marsch, damit es nördlich von Preny das Ostufer gewinne.

Inzwischen wich der Gegner auf diesem Ufer vor der Gruppe Litzmann weiter aus. Auf dem äußersten Nordflügel überschritten die 4. und 1. Kavallerie-Division nebst Abteilung Eisebeck, jetzt unter einheitlicher Leitung des inzwischen neu aufgestellten Höheren Kavalleriekommandeurs 6, Generalleutnants von Garnier, am 24. August die Wilia und nahmen nordwärts Anschluß an den westlich von Wilkomierz stehenden Südflügel der Njemen-Armee¹⁾.

Am 25. August wurde das Kavalleriekorps Garnier zum Vorgehen auf dem rechten Wilia-Ufer gegen Wilna angefetzt, wo der russische Widerstand einstweilen nur schwach zu sein schien. General Litzmann hielt es daher für aussichtsvoll, seine drei nördlichen Divisionen ebenfalls über die Wilia zu führen, um auch mit ihnen, von Norden umfassend gegen Wilna vorzugehen. Generaloberst von Eichhorn, dessen Hauptquartier seit dem 23. August nach Rowno verlegt worden war, lehnte dieses Vorhaben aber ab, da es „eine Zerreißung der Armee unter zu starker Schwächung der südlich der Wilia im Kampf stehenden Kräfte ergeben“²⁾ hätte, ohne die Gewähr schnellen Fortschreitens nördlich der Wilia zu bieten. „Vorgehen südlich an Wilna vorbei mit versammelter Kraft unter Deckung der Nordflanke nördlich der Wilia“ durch das Kavalleriekorps mußte nach Ansicht des Armee-Oberkommandos zu schnellerem und gesichertem Fortschreiten führen. „Dabei wurde nicht verkannt, daß bei Verfügbarsein weiterer Kräfte ein Vorstoß nördlich Wilna vermehrte Hoffnung auf zeitgerechtes Vorlegen vor die zurückgehenden feindlichen Hauptkräfte gegeben hätte.“ Es wurde befohlen: „Der Umfassungsflügel bleibt südlich der Wilia.“

26. August.

Am 26. August näherte sich die Gruppe Litzmann in der Verfolgung bereits dem Seengebiet von Troki Nowe, wo sie etwa 30 Kilometer westlich von Wilna auf starken Widerstand stieß. Links daneben war nördlich von der Wilia das Kavalleriekorps Garnier bis auf gleiche Höhe vorwärtsgekommen, hatte aber seine 4. Kavallerie-Division stark zurückhalten müssen, um die nach Nordosten weitgedehnte offene Flanke zu sichern, in der die benachbarte 3. Kavallerie-Division der Njemen-Armee an diesem Tage erst Wilkomierz nahm. Rechts von der Gruppe Litzmann hatte das XXI. Armeekorps unter Generalleutnant von Hutier, mit den Hauptkräften

¹⁾ S. 535.

²⁾ Eintragung im Kriegstagebuch des Oberkommandos 10 vom 25. August 1915.